

Die Reform des französischen Haftungsrechts im europäischen Kontext

Herausgegeben von Stefan Huber und Jens Kleinschmidt



Die französischen Bestimmungen zur vertraglichen und außervertraglichen Haftung sowie zum allgemeinen Schadensrecht (*responsabilité civile*) sind seit der Schaffung des *Code civil* im Jahre 1804 weitgehend unverändert. Rechtsprechung und Wissenschaft haben die Fortentwicklung dieses Regelungsbereichs in erheblichem Umfang geprägt. Schließlich legte der Justizminister im Jahre 2017 einen Entwurf für eine grundlegende Reform vor. Im Juli 2020 wurde zudem aus den Reihen des Senats ein eigener Entwurf präsentiert. Parallel zu diesen französischen Reformbestrebungen wird auch in Belgien eine Reform des Haftungsrechts vorbereitet. Beide Rechtsordnungen sind eng miteinander verbunden. Markante Besonderheiten ihrer Haftungsrechte bilden einen wichtigen Orientierungspunkt im Europäischen Privatrecht. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des vorliegenden Bandes, den Reformprozess in Frankreich und Belgien zu analysieren und ihn kritisch in den europäischen Kontext einzuordnen.

Jens Kleinschmidt ist Inhaber des Lehrstuhls für Zivilrecht, insbesondere Internationales Privat- und Verfahrensrecht, sowie Rechtsvergleichung an der Universität Trier.

Stefan Huber ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht, Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

2021. VIII, 190 Seiten. RuR 77

ISBN 978-3-16-160141-5
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 978-3-16-160142-2
DOI [10.1628/978-3-16-160142-2](https://doi.org/10.1628/978-3-16-160142-2)
eBook PDF 79,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-reform-des-franzoesischen-haftungsrechts-im-europaeischen-kontext-9783161601415/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104